

# Winterthurer Zeitung

**2025**  
**SOMMERKINO**  
 DER GEHEIMTIPP ALS ALTERNATIVE ZUM ALBANIFEST - 4 FILME FÜR JUNG UND ALT IM HEIMELIGEN INNENHOF DES DORFCAFÉS.  
 27./28. JUNI 2025



Urs Glättli kandidiert für die GLP als Stadtrat von Winterthur.

3



Natalie Rickli hängt nun als Bild in der Ahnengalerie.

9



Samet Kilic ist stolz auf seine ungeschlagene Mannschaft.

13



Sabrina Rizzuto Leiterin  
Beratung und Rechtsanwältin

**HEV Region Winterthur**

**Testament, Erbvorbezug, Schenkung, Erbteilung, Vorsorgeauftrag?**

- ✓ Erfahrene Rechtsanwältin und Juristen
- ✓ Fundierte (Erb-)Rechtsberatung
- ✓ Attraktive Tarife für Mitglieder

**Jetzt Termin vereinbaren:**  
[www.hev-winterthur.ch](http://www.hev-winterthur.ch)  
 052 212 67 70



DIE WOCHENZEITUNG

Marktgasse 27 | 8400 Winterthur | Telefon 052 260 57 77 | [info@winterthurer-zeitung.ch](mailto:info@winterthurer-zeitung.ch)

## Archimedes in der Zeitkapsel



Archimedes (dargestellt von Olivia Häberli), der berühmte Mathematiker und Physiker lebte im Alten Griechenland. Auf seiner Zeitreise besucht er die «Nagli». Bild: Claudia Naef Binz

**Jubiläum** Die «Nagli» in Winterthur-Grüze feiert ihr 130-jähriges Bestehen – und noch immer werden dort Nägel produziert. Der Verein für Industrie- und Bahnkultur (Inbahn) hegt und pflegt die fünf Nagelmaschinen. «Es ist wie bei uns Menschen: Je älter wir werden, desto mehr Pflege benötigen wir», sagt Vereinspräsidentin Chantal Maurus Huber. «Der Verein Inbahn

macht Industriekultur hör-, sicht- und erlebbar. Die «Nagli» ist ein aussergewöhnliches Projekt.» Anlässlich des Jubiläums hat der neu gegründete Verein «Nagli in Szene» den Rundgang «Archimedes träumt» ins Leben gerufen. Initiantin des Projekts ist die Winterthurer Szenografin Melanie Mock. Ihr zur Seite stehen ein zwölfköpfiges Team und viele freiwillig Mitwirkende. «Mit dem

Projekt wollte ich nicht nur die Räume bespielen, sondern die Wertschätzung für die Menschen im Betrieb ausdrücken», sagt Mock. Auf dem Premierenrundgang am Freitag, 13. Juni, erkundet das Publikum die Fabrik, guckt hinein in die Pausenküche, geht an der Stempeluhr vorbei, wo die Belegschaft gerade einstempelt, gelangt zu den gelagerten Drahtrollen – Draht ist das

Grundmaterial der Nagelherstellung – bis in den Produktionsraum, wo die Maschinen zur Nagelherstellung stehen. Tanz trifft hier auf industrielle Produktion. Den grossen Bogen spannt die Geschichte von Archimedes. Der Alltag der Arbeiterinnen und Arbeiter wird verwoben mit philosophischen Fragen. *cnb*

Seite 11

### VELOZÄHLUNG 3

**Velostadt** Der Verband Pro Velo Winterthur wiederholt nach 70 Jahren eine historische Velozählung in Winterthur. Damit will er den Druck auf den Stadtrat erhöhen, bei den Veloprojekten vorwärts zu machen. «Viele grosse Projekte wie die städtische Veloroute hinken dem Zeitplan hinterher», sagt Regionalleiter Kurt Egli. Er sieht die Umsetzung des nationalen Velogesetzes in Gefahr und nennt im Gespräch drei Negativbeispiele bei städtischen Veloprojekten.

### NEUE STRATEGIE 4

**Schule** Die Stadt Winterthur hinkt mit dem Bereitstellen von Schulraum weit hinterher. Aktuell fehlen 10 Turnhallen und 60 Gruppenräume. Mit der «Immobilienstrategie Schule» hat die Stadt nun ein neues Planungstool geschaffen. Demnach soll in den nächsten zehn Jahren die Hälfte aller Investitionen in den Bereich Schule fliessen. «Für jedes Kind in Winterthur wird es auch künftig immer einen Schulplatz geben», so Stadträtin Martina Blum.

Anzeige



**AERZTEFON - 0800 33 66 55**  
24 STUNDEN, 365 TAGE FÜR SIE DA

- Brauchen Sie Hilfe bei einem medizinischen Notfall?
- Suchen Sie eine Notfallapotheke?
- Haben Sie einen zahnmedizinischen Notfall?
- Wissen Sie nicht, an wen Sie sich wenden können?

Rufen Sie uns an. Wir sind für Sie da.

**AERZTEFON+**  
0800 33 66 55

Anzeige

## Sensationelle Angebote: Massive Preisreduktionen für Kinder-, Damen-, Herren- und Sportschuhe!

# Ausverkauf...

Profitieren Sie jetzt!

**Peterhans**  
... AUS FREUDE AM SCHUH.  
MARKTGASSE 24 WINTERTHUR

# Nigelnagelneuer Rundgang

Der inszenierte Rundgang «Archimedes träumt» macht Industriekultur an zwei Wochenenden im Juni sichtbar

Szenografin Melanie Mock schickt ihr Publikum in der «Nagli» auf ein vielschichtiges Geschichtserlebnis. Kopfhörer aufsetzen und los gehts.

**Industriegeschichte** Im Eingang zur «Nagli», vor der Stempeluhr, stauen sich die Arbeiterinnen und Arbeiter. Ihre Kleidung ist grau, und abgesehen von einigen Details so eintönig, wie wohl die Tage in der Fabrik verlaufen.

Die «Nagli» in Winterthur-Grüze feiert dieses Jahr ihr 130-jähriges Bestehen, noch immer werden dort Nägel produziert. Grund genug für Stadtpräsident Michael Künzle, persönlich an der Premiere am Freitag, 13. Juni, zu gratulieren.

«Die «Nagli» ist die einzige, noch produzierende Nagelfabrik in der Schweiz», sagt Rainer Thomann bei der Begrüssung. Er ist ehemaliger Geschäftsleiter der Fabrik und heute Kassier des Vereins für Industrie- und Bahnkultur (Inbahn). Zusammen mit der Vereinspräsidentin Chantal Maurus Huber blickte er zurück in die Vergangenheit des Industriebetriebs.

## «Nagli» wird zum Schauplatz

Für einmal wird die «Nagli», «lebendes Denkmal» der Industriegeschichte, zum Schauplatz für ein aussergewöhnliches Erlebnis: Auf einem Rundgang mit Kopfhörer folgt das Publikum einer philosophischen Erzählstimme durch die Hallen, begegnet Fabrikarbeitern, Packerinnen, Maschinen, Klangwel-



Wann wird der Mensch zur Maschine? Tanz trifft auf Industrieproduktion.

Bild: Claudia Naef Binz

ten und Archimedes selbst – dem Urvater wissenschaftlich-technischen Denkens. «Beim Zeus! Diese Kolosse!», erklingt wenig später dessen Stimme. Wer hätte gedacht, dass aus dem von ihm entwickelten Hebelgesetz Maschinen zur Herstellung von Nägeln hervorgehen würden? Diese stehen in der «Nagli», und wenn sie in Betrieb gesetzt werden, wird es ganz schön laut.

Getragen wird das Projekt «Archimedes träumt» vom neu gegründeten Verein «Nagli in Szene» rund um Szenografin Melanie Mock, einem zwölfköpfigen Team und vielen freiwillig Mitwirkenden aus Winter-

thur. Den Text verwoben hat die Autorin und ehemalige Journalistin Andrea Keller. «Für die Recherche habe ich in Archiven gegraben und Bücher gewälzt» sagt sie. Die Original-Text-Musterli der Arbeiterinnen erhielt sie vom Verein Inbahn. Projekt-Initiantin Mock hatte einige Herausforderungen zu bewältigen.

## 200 Laufmeter Kabel verlegt

Die erste bestand darin, die Belegschaft der Fabrik zum Mitmachen zu bewegen, was bei Kaffee und Gipfeli gelang. Als weitere galt es, den laufenden Betrieb nicht zu sehr zu stören. «Wir verlegten rund 200 Lauf-

meter Kabel», sagt Mock. Ein wichtiger Punkt war es, die Gelder für das Projekt aufzutreiben. «Wir haben 230 000 Franken gesucht – und gefunden.»

Bei der künstlerischen Form entschied sich Mock für eine Audio-Tour. «Dadurch, dass die Stimme nah am Ohr ist, bleibt das Publikum die ganze Zeit fokussiert.»

Claudia Naef Binz

Alle Vorführungen sind ausgebucht, Plätze für die Quartierführungen sind noch erhältlich.

[www.archimedes-traeumt.ch](http://www.archimedes-traeumt.ch)



Claudias Kulturtipps

## KULTOUR



Rudi Bindella.

Bild: zVg

## Rudi Bindella zu Gast im StadTalk

**Live-Gespräch** Die bekannte Gastro- und Weinhandels-Gruppe Bindella ist auch mit drei Restaurants in Winterthur präsent. Mit Rudi Bindella jun. spricht die Moderatorin Claudia Dischl über die Familiendynastie und seine Zukunftsvisionen. Welches ist das Erfolgsrezept dieser schillernden Familie?

Der StadTalk findet zum letzten Mal im Museum Schaffen am Lagerplatz statt. Ab August sind die StadTalk-Gespräche im Theaterambiente des Kellertheaters Winterthur an der Marktgasse zu erleben.

## Der StadTalk

Donnerstag, 26. Juni, 19 Uhr  
Museum Schaffen  
Lagerplatz 9, Winterthur  
[www.stadtalk.ch](http://www.stadtalk.ch)

## Sommerfest im Hagmann-Areal Seen

**Sommersonnenwende** Am 21. Juni ist die längste Nacht. Die Kulturgruppe der Wohnsiedlung Hagmann-Areal in Seen feiert den Sommerbeginn mit Musik (Lynn Orleans & Yulianna und Andy F), einem Feuer, Barbetrieb und einer «Teilete», zu der alle etwas beitragen können. Der Anlass findet bei jeder Witterung statt.

Samstag, 21. Juni, ab 17 Uhr  
Hagmann-Areal beim Bahnhof  
Winterthur-Seen

## Kunstgeschichte im Café des Arts

**Gespräch** Winterthur blickt auf eine mehr als hundert Jahre alte Tradition des regionalen Kunstschaffens zurück. Braucht es eine regionale Kunstgeschichtsschreibung? Die Moderation Lucia Angela Cavegn, Kunsthistorikerin, geht den Fragen mit ihren Gästen auf den Grund.

## Café des Arts

Mittwoch, 2. Juli, 19.30 Uhr  
Dritter Raum, Kunsthalle  
Marktgasse 25, Winterthur  
[www.cafe-des-arts-winterthur.ch](http://www.cafe-des-arts-winterthur.ch)

## Spätschicht: Science meets Magic

**Wissenschaft** Die verblüffende Show vereint Wissenschaft und Magie mit Neuro-Mentalist Pad Alexander und Wissenschaftler Marco Miranda. Das Opening von Spätschicht – die Sommer-Eventreihe für Erwachsene im Park «Technorama Draussen» – macht die interaktive Bühnenshow «Science meets Magic» mit Experimenten, Sinnestäuschungen, Staunen und viel Fun.

Donnerstag, 19. Juni, 17.30 Uhr  
Swiss Science Center  
Technorama  
[www.technorama.ch](http://www.technorama.ch)

# Zwei symphonische Klangkörper in Einklang

Die Winterthurer Symphoniker treten zusammen mit dem Akademischen Orchesterverein Wien auf

Das Konzert der beiden Orchester im Stadthaus verspricht mit zwei grossen Sinfonien der Romantik Musikgenuss im Doppelpack.

**Klassik** «Der Akademische Orchesterverein Wien (AOV) ist eines der traditionsreichsten Amateuorchester Wiens», schreiben die Veranstalter. Seit seiner Gründung im Jahre 1904 habe sich der AOV im Laufe der Jahrzehnte zu einem grossen symphonischen Klangkörper entwickelt und in seiner Geschichte unter berühmten Dirigenten wie Richard Strauss, Alexander Zemlinsky, Karl Böhm und Zubin Mehta gespielt. 2007 wurde Christian Birnbaum Chefdirigent.

## Teil der Winterthurer Musikwelt

«Im Jahre 1989 gegründet, sind die Winterthurer Symphoniker aus der Musikwelt der Stadt Winterthur nicht mehr wegzudenken», so die Konzertschau. Im ersten Konzertteil spielt der Akademische Orchesterverein Wien für das Publikum die 8. Sinfonie von Antonín Dvorak. Und nach der Pause spielen die Winterthurer Symphoniker in die tiefgründige und formschöne Klangwelt der 1. Sinfonie in c-Moll von Johannes Brahms. *pd/cnb*

Sonntag, 22. Juni, 11 Uhr  
Stadthaus Winterthur  
Akademischer Orchesterverein und  
Winterthurer Symphoniker  
[www.symphoniker.ch/orchester](http://www.symphoniker.ch/orchester)



Die Winterthurer Symphoniker spielen im Stadthaus.

Bild: zVg

# Der Zirkus macht solch ein Theater

Das Schweizer Künstler-Duo e1nz verbindet Akrobatik mit Theater

«Never enough» ist ein Zirkus-Theaterstück über die Balance zwischen zu viel und zu wenig. Das Künstler-Duo verstrickt sich auf überraschende Weise.

**Bühne** Netze, Schnüre, Seile, Stöcke, Rollen und Gewichtssteine werden zur Spielwiese für überraschende Artistik – ein Streben nach mehr. Esther und Jonas Slanzi, vereint im Künstler-Duo e1nz, stellen die Frage: «Wann ist genug?»

## Gleichgewicht im doppelten Sinn

Das Stück ist eine artistische Darbietung mit Live-Musik in dessen Zentrum das Gleichgewicht und die Dy-

namik zwischenmenschlicher Beziehungen stehen. Eine Zirkusgeschichte über das Gleichgewicht des Lebens. Auch bei der Artistik spielt das Gleichgewicht eine grosse Rolle. «Das Spiel und der Umgang mit dem Gleichgewicht ist eines der ältesten und zentralsten Themen im Zirkusschaffen», sagen die Künstler Esther und Jonas Slanzi.

In «Never enough» geht es aber auch um Fragen des Gleichgewichts im Alltag, die wir an verschiedensten Orten antreffen: in Beziehungen, in der Balance zwischen Arbeit und Freizeit oder in Erwartungen an sich selbst. Zur Kombination von Zirkus und Theater sagen die beiden: «Wir

haben bei unseren Auftritten als Duo gemerkt, das nicht nur die Artistik sondern auch die Beziehung, die zwischen uns auf der Bühne entsteht, das Publikum anspricht und berührt.» Deshalb hätten sie sich bewusst entschieden, diese Beziehung theatral zu thematisieren und in ihre Stücke einzuarbeiten.

Claudia Naef Binz

e1nz: «Never enough»  
Premiere am 26. Juni, 20.15 Uhr  
27. und 28. Juni, 20.15 Uhr  
29. Juni, 17 Uhr  
Kulturzentrum Gaswerk,  
Winterthur  
[www.e1nz.ch](http://www.e1nz.ch)



Esther und Jonas Slanzi sind die Theatergruppe e1nz.

Bild: Manuela Jans